



Jahresabschluss 31.12.2024

FN 529541m

FIRMA

PVT Kraftwerke Betrieb GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

15.09.2025

UNTERZEICHNET VON

Johannes Rindhauser, geb 14.12.1973

am 15.09.2025

DI Arnulf Habernig, geb 14.10.1975

am 15.09.2025

PRÜFWERT: e275559094da563f409a225631ff8c8d

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	4.823.097,33	5.402
Anlagevermögen	4.720.658,15	5.027
Immaterielle Vermögensgegenstände	441.501,09	502
Sachanlagen	4.279.157,06	4.525
Finanzanlagen	0,00	0
Umlaufvermögen	80.004,02	353
Vorräte	0,00	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	80.004,02	353
Wertpapiere und Anteile	0,00	0
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0
Rechnungsabgrenzungsposten	4.883,16	5
Aktive latente Steuern	17.552,00	18
PASSIVA	4.823.097,33	5.402
Negatives Eigenkapital	-1.363.702,36	-1.018
eingefordertes Stammkapital	100.000,00	100
<i>Stammkapital</i>	100.000,00	100
<i>davon eingezahlt</i>	100.000,00	100
Kapitalrücklagen	0,00	0
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzverlust	-1.463.702,36	-1.118
<i>davon Verlustvortrag</i>	-1.118.333,84	-430
Investitionszuschüsse	813.168,27	774
Rückstellungen	64.646,36	29
Verbindlichkeiten	5.308.985,06	5.617
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.748.603,06	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0

offenzulegender Anhang

Bei Ausweis eines "negativen Eigenkapitals": Erläuterung, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechts vorliegt (§ 225 Abs.1 UGB):

Eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes liegt nicht vor:

Das negative Eigenkapital zum 31.12.2024 ist im Wesentlichen auf Fehlentscheidungen in der Vergangenheit sowie externe Markteinflüsse zurückzuführen. Die Gesellschaft investierte in den Bau von PV-Kraftwerken, wobei die Finanzierung deutlich über dem tatsächlichen Marktwert lag. Infolge steigender Zinsen in den Jahren 2021-2024 erhöhten sich die laufenden Finanzierungskosten zusätzlich. Die Stromabnahmeverträge wurden auf Spotmarktbasis abgeschlossen, was für PV-Anlagen keine geeignete Vermarktungsform darstellt und zu deutlich geringeren Erlösen führte. Zudem waren etwa 20% der Anlagen nicht an das Stromnetz angeschlossen und konnten keine Erträge generieren. Der Betrieb litt unter dem Fehlen eines technischen Monitorings sowie einer funktionierenden kaufmännischen Verwaltung, insbesondere im Bereich Abrechnung und Inkasso. Nach Übernahme der Gesellschaft wurden ab dem ersten Halbjahr 2025 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen umgesetzt, u./a. ein Schuldenschnitt., die Optimierung der Stromvermarktung, der Anschluss bislang inaktiver Anlagen, die Integration in ein technisches Monitoring-System sowie der Verkauf nicht wirtschaftlicher Kraftwerke. Die Buchhaltung und das Forderungsmanagement wurden vollständig restrukturiert. Diese Maßnahmen bilden die Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche Stabilisierung und sollen ab dem Geschäftsjahr 2025/2026 zu einem positiven Ergebnis führen.

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189 ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend den gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

0